

## Lange Staus nach Unfall auf A 2

**Barsinghausen.** Wegen eines Lastwagenunfalls ist die Autobahn 2 am Sonnabend zwischen den Anschlussstellen Wunstorf-Kolenfeld und Bad Nenndorf mehrere Stunden gesperrt gewesen – auch auf den Ausweichstrecken rund um Barsinghausen bildeten sich lange Staus. Ein Sattelzug war auf ein Auto aufgefahren.

Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war der 47-jährige Trucker mit seinem Sattelzug auf dem Hauptfahrstreifen der A 2 in Richtung Dortmund unterwegs gewesen. Kurz vor 15 Uhr fuhr er aus bislang unbekanntem Grund auf den vor ihm fahrenden VW Passat. Der Wagen schleuderte nach rechts in die Schutzplanke, der Sattelzug rutschte nach links in die Mittelschutzplanke. Die 27-jährige Autofahrerin erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen.

Die Autobahn war bis in den späten Nachmittag gesperrt, um die Fahrzeuge zu bergen und die Fahrbahn zu reinigen. Wegen des Unfalls auf der Autobahn kam es zu massiven Verkehrsbehinderungen. Auf der Bundesstraße 65 bei Bantorf ging es nur langsam voran. jbo

## Landfrauen feiern Advent

**Rodenberg/Nenndorf.** 110 Landfrauen des Ortsvereins Rodenberg und Umgebung haben bei ihrer Adventsfeier gebannt den Worten der Märchenerzählerin Vivian Schottmann gelauscht. Diese nahm ihre Zuhörer im Restaurant L'Orangerie mit in eine andere Welt. „In zeitlosen Märchen können Antworten gefunden werden, die in ihrer schlichten Wahrheit verblüffen. Das Gute siegt über das Böse, und es lohnt sich, immer weiterzugehen“, sagte Schottmann. Begonnen hatte die Weihnachtsfeier mit Kaffee, Kuchen und regem Austausch. Es wurden Lieder gesungen, ein Gedicht vorgelesen und der Weihnachtsbrief der Landesvorsitzenden Elisabeth Brunkhorst verlesen.



In der Weihnachtsbäckerei: Kinder und Erwachsene verzieren die ausgestochenen Keksfiguren.

FOTOS: FRANK HERMANN (2)

# Barrigser Backofenzauber

Verein organisiert zum dritten Mal eine stimmungsvolle Feier rund um das Backhaus / Gäste genießen die Spezialitäten

Von Frank Hermann

**Barrigsen.** Beim Advent am Backhaus kommt das Publikum schnell auf den vorweihnachtlichen Geschmack: Lichterketten, Lagerfeuer, Tannenbäume, Glühweinduft, Christstollen und die Weihnachtsbäckerei am Holzbackofen – in diesem besonderen Ambiente haben sich die vielen Besucher am Sonnabend bestens auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestellt. Außerdem schlenderte der Weihnachtsmann über den kleinen Markt und beschenkte die erwartungsfrohen Kinder.

Zum dritten Mal nach der Premiere vor zwei Jahren richtete der Backhaus-Verein diesen schmucken Adventsmarkt am Barrigser Ortsrand aus. „Dieses neue Angebot ist voll eingeschlagen. Die Leute kommen, bummeln von Stand zu Stand und lassen sich die Leckereien schmecken“, erläuterte der Ver-



Erich Lehmann schiebt die Kekse in den Holzbackofen.

einsvorsitzende Harald Wieder. Zu diesen Leckereien gehörten insbesondere die Spezialitäten aus dem Holzbackofen, wie zum Beispiel der Marzipanstollen Barrigser Batzen. Mehr als 100 solcher Stollen hat der Verein bereits vor vier Wochen im Ofen gebacken. „Bis zum

Verkauf müssen die Batzen noch ordentlich durchziehen, damit sie ihren typischen Geschmack erhalten“, erklärte Wieder.

Warm aus dem Ofen kamen am Sonnabend die frisch gebackenen Plätzchen aus der Weihnachtsbäckerei im Zelt. Dort durf-

ten Kinder und Erwachsene gemeinsam ihre eigenen Keksfiguren aus dem Teig ausstechen und verzieren.

### Kleines Budendorf

Darüber hinaus gab es Graved-Lachs auf frischen Kartoffelpuffern oder auf Holzofenbrot, Bratwürstchen vom Grill, weißen Glühwein und alkoholfreien Apfelpunsch, Stände mit Weihnachts- und Geschenkartikeln sowie einen Tannenbaumverkauf. „Die Barsinghäuser Beschäftigungs-Initiative hat uns wieder fünf Holzhütten für ein kleines Budendorf zur Verfügung gestellt. Das ist eine große Hilfe für unseren Verein“, sagte der Vorsitzende, der sich zudem über die Unterstützung von rund 30 ehrenamtlichen Helfern freute.

Bei Livemusik von Johannes und Oliver (Gitarre und Gesang) wärmten sich die Besucher am Lagerfeuer sowie an den Feuerkörben.

## Ilhan Kaplan ist neuer Jugendwart

Steffen Preußing tritt vom Amt in Watringhausen zurück, weil er neue Aufgaben übernehmen soll

Von Virginie Rolke

**Waltringhausen.** Zufrieden hat Steffen Preußing ein letztes Mal als Jugendwart der Jugendfeuerwehr Waltringhausen auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Nach 15 Jahren gibt er nun den Posten des Jugendwartes an seinen Stellvertreter Ilhan Kaplan ab.

Obwohl Preußing erst Ende 2017 erneut zum Jugendwart für drei Jahre gewählt worden war, kam es am Wochenende zu einer Neuwahl. Da Ortsbrandmeister Kim Röhrbein umzieht und die Gemeinde verlässt, stehen auch für die Freiwillige Feuerwehr Waltringhausen Neuwahlen im kommenden Jahr an. Preußing wurde für den Posten des stellvertretenden Ortsbrandmeisters vorgeschlagen, weshalb er von seiner Position als Jugendwart zurücktritt. „Nach 15 Jahren fällt mir das wirklich nicht leicht“, bedauerte Preußing seinen Rücktritt. Doch er ist sich sicher, dass sein Nachfolger Kaplan, der bisher stellvertretender Jugendwart war, seine Aufgabe zur vollen Zufriedenheit aller erfüllen werde. „Ich hätte nie gedacht, dass ich in diese Position rücke. Ich trete in sehr große Fußstapfen und habe großen Respekt davor“, nahm Kaplan das Amt dankend an.

Als neuer stellvertretender Jugendwart wurde Nico Lührs gewählt. Den Platz des Jugendprechers und dessen Stellvertreter behielten Daniel Werner und Mattis

Riechers, nur in getauschter Position. Kassenwart ist Max Steding und Schriftführer Liam Schütze.

Zur Jugendfeuerwehr gehören derzeit 15 Mitglieder, dazu zählen zwei Neuaufnahmen in diesem Jahr. Weil die Anzahl der Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen, wie Umzug und Übernahme in die aktive Feuerwehr, immer weiter nach unten ging, haben sich die Feuerwehrmänner Gedanken darüber gemacht, wie sie Mitglieder gewinnen können. „Neben unserer Facebook-Seite haben wir jetzt auch einen Youtube-Channel und einen Instagram-Account, die wir beide regelmäßig pflegen“, erklärte Preußing.

Ein Dankeschön ging an die Jugendfeuerwehr Riehe und Kreuzriehe für die stets gute Zusammenarbeit.



Steffen Preußing (links) übergibt seinen Posten als Jugendwart an Ilhan Kaplan.

FOTO: VIRGINIE ROLKE

## Senioren kritisieren Klinikbesuch

Willi Gerland: „Vergeudete Zeit“

**Samtgemeinde Rodenberg.** Als vergeudete Zeit hat Willi Gerland, Vorsitzender des Rodenberger Seniorenbeirates, eine Besichtigung des Klinikums Schaumburg in Vehlen bezeichnet. Diese Tour mit dem Kreis seniorenrat habe zunächst vielversprechend begonnen. Doch dann sei die Gruppe in den Keller geführt und dort umfangreich übers Wäschewaschen und die Lüftung informiert worden.

Zwar seien auch diese Punkte durchaus wichtig, weil es um Hygiene geht und darum, wie die Verbreitung von Keimen verhindert wird – das sei aber eigentlich eine Selbstverständlichkeit, findet Gerland. Und für Interessenvertreter von Senioren wären andere Aspekte interessanter gewesen – Fragen zu medizinischen Angeboten zum Beispiel.

Zu allem Überfluss wurde die Führung nach der Rückkehr aus dem Keller aber direkt beendet. Es habe keine Diskussion gegeben, auch konnten keine Fragen gestellt werden. Dies wollte Gerland aber nicht als Grundsatzkritik am Klinikum verstanden wissen. Er habe von Patienten schon einiges Gutes über die Einrichtung in Vehlen gehört. „Mir war es immer wichtig, dass da eine gute Einrichtung hinkommt“, betonte der Kleinhegesdorfer.

Es gab aber auch andere Stimmen. In den Medien wurde über verwechselte Gliedmaßen bei Eingriffen berichtet. Dies wäre Beiratsmitglied Werner Söffker aber auch beinahe in einem anderen Krankenhaus passiert, wie er erzählte. Der Reinsdorfer kritisierte die jüngsten Führungswechsel im Klinikum.

Der Kreis seniorenrat will sich nach Aussage von Gerland mit Vertretern des Landkreises und des Klinikums noch einmal zusammensetzen und über medizinische Themen diskutieren, die für ältere Menschen besonders von Belang sind. Solch ein Treffen habe es bisher aber noch nicht gegeben. „Ich meine: Man kann die Dinge doch nicht verbessern, wenn man nicht auch Kritik hört“, betonte Gerland.

Ein Problem sieht er noch immer beim Besuchertransport. Die grundlegende Regelung, dass zu festen Zeiten zweimal täglich ein Sammeltaxi nach Vehlen tourt, sei gut und koste jeden Passagier nur 5 Euro. Doch angenommen, jemand muss zur Nachbehandlung ins Klinikum, dann sei dieser – je nach Wohnort – schnell um die 100 Euro los, wenn sich solch ein Termin nicht mit den Sammeltaxifahrten vereinbaren lässt. gus

## Skatepark: Baustart im Frühjahr

**Bad Nenndorf.** Aus dem noch für dieses Jahr angekündigten Baustart des Skateparks wird nichts. Das hat Stadtdirektor Mike Schmidt auf Anfrage gegenüber dieser Zeitung bestätigt. Die Bautätigkeit auf dem Areal hinter dem Hallenbad ist auf die Verlegung von Versorgungsleitungen für die Kindertagesstätte zurückzuführen.

Die Submission für den Skatepark soll laut Schmidt im Januar erfolgen, der Baustart ist dann für März oder April geplant – nach der Frostphase. Den Spatenstich noch in diesem Jahr vorzunehmen, wäre also ohnehin nur ein symbolischer Akt gewesen, so der Stadtdirektor. Denn eine Unterbrechung der Arbeiten wäre witterungsbedingt bald zu erwarten gewesen.

Wann die restlichen Elemente des Jugend- und Bewegungsparks gebaut werden, ist indes noch offen. Dies hängt von den Fördermöglichkeiten ab. Eine Zusage dafür erhielt die Stadt bislang nicht. gôt

Anzeige



Mo., 17. Dezember  
14–17.30 Uhr  
Marktstraße 10  
in Barsinghausen

Unsere besondere Aktion im Advent

## HAZ und NP laden Sie ein!

Kommen Sie vorbei und genießen Sie mit uns leckeren Glühwein, Kinderpunsch und gebrannte Mandeln in vorweihnachtlicher Atmosphäre. Zusätzlich helfen Ihnen unsere Weihnachtsengel beim Geschenke einpacken – natürlich kostenlos. Wir freuen uns auf Sie!

Hannoversche Allgemeine Neue Presse